

F 57 231

November 1974

Schem 3

rathaus · korrespondenz



198

gegründet 1861

Montag, 4. November 1974

Blatt 2666

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Tagung der österreichischen Krankenhausverwalter
Fünf Jahre U-Bahn-Bau in Wien
Neuer Vorstand der Hals-Nasen-Ohren-Abteilung in
der Poliklinik
Wien hat eine Luftmeßzentrale
Ehrenzeichen für verdiente Politiker

Lokal:
(orange)

Hausbesorger müssen auch in Fußgängerzonen
Schnee räumen
Wiener Polizei-Lehrlinge angelobt
Kommerzialrat Leopold Millwisch zum 65. Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

tagung der oesterreichischen krankenhausverwalter

1 wien, 4.11. (rk) im wappensaal des rathauses beginnt kommenden donnerstag, dem 7. november, ein zweitaegiges seminar der oesterreichischen krankenhausverwalter. die tagung, an der vertreter von krankenhausverwaltungen aus ganz oesterreich teilnehmen, wird ueber initiative der arbeitgemeinschaft der verwalter der kranken- und wohlfahrtsanstalten in wien durchgefuehrt. sinn und zweck dieser veranstaltung ist es, die leiter der krankenanstalten ueber aktuelle themen und probleme des krankenhauswesens zu informieren.

das seminar wird mit einem vortrag von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r ueber probleme im bereich des gesundheitswesens eroeffnet werden. weiter wird am ersten tag ueber probleme der automatischen befundschreibung sowie die anwendung von schreibautomaten in der befunddokumentation und die anwendung von mikroverfilmung im krankenhaus diskutiert werden. der zweite tag ist der fachausbildung sowie den moeglichkeiten der fortbildung im krankenhaus gewidmet.

0923

k o m m u n a l :

=====

fuenf jahre u-bahn-bau in wien

4 wien, 4.11. (rk) bei einer pressekonferenz am karlsplatz erinnerten montag die stadtraete ing. fritz h o f m a n n und franz n e k u l a daran, dass am 3. november 1969 am karlsplatz mit dem bau der wiener u-bahn begonnen worden sei. in den fuenf jahren jahren seither seien mit einer ausnahme auf allen baustellen fuer das rund 25 kilometer lange grundnetz der wiener u-bahn die arbeiten im gange. mit der aufnahme des regulaeren u-bahn-beetriebes zwischen reumannplatz und karlsplatz sowie zwischen heiligenstadt und karlsplatz koennte im ersten quartal 1978 gerechnet werden. die vorarbeiten fuer die zweite bauphase der wiener u-bahn seien so weit gediehen, erklaehte ing. hofmann, dass noch heuer die plaene zur entscheidung vorgelegt werden koennten.

bisher wurden fuer die u-bahn mehr als 4,5 milliarden schilling aufgewendet. vom reumannplatz bis zum stephansplatz sind die u-bahntunnel bereits fertiggestellt, die musterstation taubstummengasse steht seit ueber einem jahr zur verfuegung und im tunnel zwischen karlsplatz und taubstummengasse werden ebenso lange schon probefahrten absolviert.

die rohbauarbeiten des abschnittes karlsplatz sind praktisch fertiggestellt, die baufirma wird bis jahresende die baustelle geraeumt haben. der innenausbau hat schon eingesetzt und wird kontinuierlich fortgefuehrt. die fussgaengerpassage - das oberste geschoss des fuenfstoeckigen verkehrsbauwerkes karlsplatz - wird zwischen wiedner hauptstrasse beziehungsweise resselpark und der kaerntner strasse ende 1975 bereits zur benuetzung freigegeben.

im anschliessenden baulos zwischen der ehemaligen scala und der theresianumgasse sind die rohbauarbeiten schon geraume zeit fertiggestellt, am innenausbau wird teilweise noch gearbeitet. die zweigeschossige tiefgarage naechst der waltergasse, die im zuge des

u-bahn-baues oberhalb einer wendeanlage entstanden ist, wird voraussichtlich ab maerz 1975 von einer privaten gesellschaft in betrieb genommen.

der anschliessende bauabschnitt bis zum columbusplatz ist nahezu fertiggestellt, die firma fuer den rohbau wird voraussichtlich im maerz 1975 das feld raechen. auch die arbeiten zwischen columbusplatz und gellertgasse - also bis zur vorlaeufigen endstation reumannplatz - laufen termingemaess. der rohbau wird im april des kommenden jahres fertiggestellt sein, in einem abschnitt der favoritenstrasse ist bekanntlich oberhalb der tunneldecke bereits die definitive fussgaengerzone installiert worden.

im dritten bauabschnitt zwischen stephansplatz und nestroyplatz laufen die arbeiten auf vollen touren. in dieser woche wird begonnen, unter druckluft den stationsschild neben der westfassade von st. stephan vorzutreiben, um bis weihnachten die 73 meter lange stationsroehre fertiggestellt zu haben. die anwendung der druckluft ist eine weitere zusaetzliche sicherheitsmassnahme fuer den dom. im jaenner 1975 wird vom rabensteig aus ein 'maulwurf' den betriebstunnel zwischen der u 4 und u 1 zwischen dem stephansplatz auffahren. dieser tunnel wird bis ende april fertiggestellt sein. die vollmechanische schildmaschine wird im weichenschacht stephansplatz umgedreht und ab juli bis voraussichtlich ende oktober die erste streckenroehre zum schwedenplatz fertiggestellt haben. die parallelroehre wird der 'maulwurf' vom schwedenplatz aus vom februar 1976 bis juni 1976 auffahren. stephansplatz und graben werden spaetestens im september 1977 an der oberflaeche voellig wiederhergestellt sein.

die arbeiten am fuenften bauabschnitt, der von den wiener verkehrsbetrieben betreut wird, laufen ebenfalls planmaessig, so dass die umstellung der stadtbahn auf u-bahn-betrieb von heiligenstadt bis karlsplatz im ersten quartal 1978 moeglich sein wird. im sechsten bauabschnitt, im bereich der votivkirche und der universitaet, sind die arbeiten heuer angelaufen. die bautaetigkeit im letzten abschnitt des grundnetzes zwischen nestroyplatz und

praterstern schliesslich werden im herbst kommenden jahres ihren anfang nehmen.

die zweite bauphase

fuer die zweite bauphase der wiener u-bahn sind die vorarbeiten so weit gediehen, dass noch heuer im herbst das nachfolgegremium der frueheren stadtplanungskommission darueber beraten und dem gemeinderat empfehlungen geben koennen wird. es wird der bau der linie u 3 vom kardinal rauscher-platz bis nach erdberg vorgeschlagen. dazu gehoeren auch die errichtung des betriebsbahnhofes erdberg und einer tunnelverbindung von der linie u 4 zur linie u 3 zwischen schwedenplatz und hauptzollamt.

auch der bau der linie u 6 im abschnitt gumpendorfer strasse - laengenfeldgasse - philadelphiabruেকে wird vorgeschlagen. der abschnitt laengenfeldgasse - philadelphiabruেকে soll zunaechst als zweiglinie der u 4 betrieben werden. die gesamte guertel-stammstrecke der stadtbahn wird vorerst nicht auf u-bahn-betrieb umgestellt, sondern soll weiterhin von der stadtbahn befahren werden. allerdings sollen adaptierungsarbeiten zur verbesserung des verkehrswertes vorgenommen werden: ein aufgang von der station burggasse zur linie 49 am urban loritz-platz, neue stationen bei der thaliastrasse und in michelbeuern (allgemeines krankenhaus) sowie die renovierung der uebrigen stationen sind vorgesehen. diese adaptierungsarbeiten sollen im kommenden jahr beginnen.

schliesslich wird fuer die zweite bauphase auch empfohlen, den abschnitt der kuenftigen u 6 zwischen der philadelphiabruেকে und der anton baumgartner-strasse als u-bahn-trasse zu errichten. sie soll freilich zunaechst von der strassenbahn benuetzt werden.

(forts.mgl.)

k o m m u n a l :

=====

neuer vorstand der hals-nasen-ohren-abteilung
in der poliklinik

5 wien, 4.10. (rk) in anwesenheit von sozial- und gesundheits-
stadtrat prof. dr. alois s t a c h e r wurde montag in der
wiener allgemeinen poliklinik univ.-doz. dr. ernst m o r i t s c h
als leiter der hals-nasen-ohren-abteilung von personalstadtrat
kurt h e l l e r in sein amt eingefuehrt.

univ.-doz. dr. moritsch war seit jahren in der 1. hno-abteilung
der poliklinik als oberarzt taetig.

1051

k o m m u n a l :

=====

wien hat eine luftmesszentrale

7 wien, 4.11. (rk) umweltschutz- und gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r und umweltstadtrat peter s c h i e d e r eroeffneten montag mittag in der rathausstrasse 8 im 1. bezirk die wiener luftmesszentrale. durch diese luftmesszentrale wird die kontrolle der qualitaet der wiener luft auf eine neue - und entscheidend verbesserte - grundlage gestellt. die zentrale wird es in zukunft moeglich machen, in jedem augenblick innerhalb kuerzester zeit einen umfassenden ueberblick ueber die luftverschmutzung in den verschiedensten stadtgebieten zu erhalten und bei alarmierenden ergebnissen sofort massnahmen zu ergreifen.

zur zeit sind drei der insgesamt 34 aussenmesstellen der versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien im 12., 21. und 23. bezirk mit der zentrale verbunden. die sogenannte auswerteeinheit druckt halbstuendlich automatisch datum, uhrzeit und den jeweiligen konzentrationsmittelwert aus.

in der zweiten ausbaustufe werden drei weitere messtellen im 10., 12. und 16. bezirk angeschlossen. die geraete sind bereits vorhanden, die messhuetten im bau.

in der endausbaustufe 1975 sollen insgesamt neun an die zentrale angeschlossene schwefeldioxyd-monitore im raum von wien in betrieb sein. gleichzeitig ist geplant, an den messtellen auch den staubgehalt der luft mit kontinuierlich messenden geraete festzustellen.

ein teil der technischen einrichtungen fuer die luftmesszentrale wurde vom bundesministerium fuer gesundheit und umweltschutz der stadt wien zur verfuegung gestellt. bei der eroeffnung der zentrale wurde ein weiteres geschenk des umweltschutzministeriums, ein messwagen fuer forschungszwecke, uebergeben. dieser messwagen wird als ''fahrbares labor'' fuer luft- und wasseruntersuchungen verwendet.

k o m m u n a l :

=====

ehrenzeichen fuer verdiente politiker

9 wien, 4.11. (rk) im stadtssenatssitzungssaal des wiener rat-
hauses ueberreichte buergermeister und landeshauptmann leopold
g r a t z montag in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste - unter
ihnen mitglieder des nationalrats, der wiener landesregierung, des
landtags - an verdiente persoenlichkeiten auszeichnungen des landes
wien.

das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien er-
hielten bundesrat a.d. hella h a n z l i k , die gemeinderaete
hofrat prof. markus b i t t n e r , kommercialrat dkfm.dr.erich
e b e r t , otto g r a t z l , oberst roman k o e c h l , herbert
m a y r , michael s a g m e i s t e r , franz s c h r e i n e r
und dipl.-ing. ddr. wolfgang s t r u n z , die gemeinderaete a.d.
dipl.-ing.walter b l a s c h k a , ddr. leo g r a e f , heinrich
k o w a r s c h , johann n i m m e r r i c h t e r und josef
w i n d i s c h , die bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r ,
emil f u c i k , hubert h l a d e j , wilhelm h r a d i l ,
rudolf k o e p p l und johann s t r o h sowie die bezirksvor-
steher a.d. abg.a.d. leo m i s t i n g e r und franz
s e i t l e r . das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das
land wien wurde den bezirksvorsther-stellvertretern walter j.
f e l d e r und ing. karl m a r k s t e i n e r sowie dem bezirks-
vorsteher-stellvertreter a.d. kommercialrat alois l o s e r t
ueberreicht.

k o m m u n a l :

=====

fortsetzung pressekonferenz hofmann - nekula:

u-bahn: verhandlung mit dem bund ueber finanzierung

10 wien, 4.11. (rk) im verlauf der pressekonferenz 'fuenf jahre u-bahn-bau' beschaeftigte sich stadtrat ing. fritz h o f m a n n auch mit der finanzierung der zweiten ausbaustufe fuer die wiener u-bahn. es werde eine prozentuelle beteiligung des bundes an den baukosten angestrebt. neben der ohnehin unbestrittenen verpflichtung des bundes, auch dem land wien bei der bewaeltigung seiner verkehrsprobleme zu helfen, bestuenden zwei parallelaefaele: der neubau des allgemeinen krankenhauses und der bau der un-city, an der sich wien mit einem prozentsatz beteilige. die beteiligung des bundes an der ersten ausbauphase, die bekanntlich einen fixbetrag von 2,4 milliard-schilling enthalte, sei von urspruenglich nahezu 50 prozent zufolge der grossen baupreissteigerungen beziehungsweise etlicher verbesserungen der bauvorhaben auf annaehernd 20 prozent gefallen. die verhandlungen mit dem bund wegen der zweiten bauphase wuerden nach dem beschluss der planungskommission, die noch heuer im herbst zusammentreten soll, aufgenommen.

hofmann erinnerte zudem daran, dass wien mit dem u-bahn-bau fuer oesterreich vielfach neuland betreten habe. in den fuenf jahren seither sei jedoch in wien in manchen bereichen die entwicklung vorangetrieben worden, so dass sich heutzutage viele auslaendische fachleute in wien ueber den letzten stand des u-bahn-baues informieren.

stadtrat franz n e k u l a wies in diesem zusammenhang darauf hin, dass die wiener verkehrsbetriebe beispielsweise neue systeme zur schallminderung entwickelt haetten, die - wie etwa die wiener u-bahn-schwelle aus kunststoff - bereits im ausland nachahmer gefunden haetten. der teilweise ueberaus komplizierte innenausbau der stationen und strecken wuerde entsprechend dem fortschritt der rohbauarbeiten vorgenommen. dazu gehoerten auch die erprobungen der

u-bahn-zuege - bisher sind es sieben doppeltriebwagen - und vor allem der automatischen steuerung.

was eine benuetzung vorhandener stadtbahnstrecken durch die s-bahn angeht, fuehrten die beiden stadtraete aus, so seien die oebb von ihrem einmal geaeusserten wunsch, die wiental-linie fuer die s-bahn zu nutzen, nicht zuletzt deshalb abgerueckt, weil der gesamte bereich des karlsplatz schon fertiggestellt sei und die schnellbahngarnituren zufolge ihres wesentlich groesseren lichtraum-profiles diese anlagen gar nicht benuetzen koennten. im gespraech hingegen sei noch die verwendung des guertels fuer die s-bahn. freilich unter der bedingung, dass verlaengerungen nach norden und sueden vorgenommen werden muessten. auch ueber den weiteren ausbau des bestehenden s-bahn-netzes auf bahntrassen, vor allem wegen des viergleisigen ausbaues von meidling nach liesing, wuerden die verhandlungen fortgesetzt.

abschliessend dankte stadtrat hofmann den wienern, dass sie, wenn auch gelegentlich murrend, in den fuenf jahren fuer den u-bahn-bau soviel verstaendnis aufgebracht haben, obwohl das baugeschehen zwangslaeufig belaestigungen mit sich bringe.

(schluss)

1405

L o k a l :

=====

hausbesorger muessen auch in fussgaengerzonen schnee raeumen

2 wien, 4.11. (rk) in den beiden wiener fussgaengerzonen in der kaerntner strasse und in der favoritenstrasse gibt es zwar keine gehsteige mehr, die hausbesorger in diesen gebieten haben aber trotzdem weiter ihre pflichten zu erfuellen. sie muessen auch in diesem gebiet schnee raeumen - und zwar ist nach den bestimmungen der strassenverkehrsordnung ein gehweg in der mindestbreite von 1.50 meter zu saeubern und bei glatteis zu streuen. die restlichen flaechen der fussgaengerzone werden von der stadtreinigung betreut. die ma 48 - stadtreinigung - informiert in diesen tagen in einem brief alle hausbesitzer der fussgaengerzonen ueber diese verpflichtung der hausbesorger.

0926

L o k a l :

=====

wiener polizei-Lehrlinge angelobt

6 wien, 4.11. (rk) ganz nach dem vorbild der wiener stadtverwaltung wurden nun auch bei der wiener polizei lehrlinge eingestellt.

im rahmen einer feierstunde fand heute montag die eroeffnung des 1. Lehrganges statt.

in der marokkaner-kaserne wurden die ersten 30 polizeipraktikanten angelobt. die einstellung von 'polizei-Lehrlingen' ist ein erster versuch einer vorbereitung auf den polizistenberuf. in einem dreijaehrigen Lehrgang werden die polizeipraktikanten mit allen kniffen spaeterer polizisten vertraut gemacht. ab dem 2. Lehrgang werden die kadetten zur schulwegsicherung eingesetzt. in anbetracht der fremdenverkehrsstadt wien, wird bei den angehenden polizisten der unterricht in fremdsprachen im vordergrund stehen.

bei der angelobung waren innenminister r o e s c h , auf dessen initiative die Lehrlinge eingestellt wurden, polizeipraesident dr. karl r e i d i n g e r und generalinspektor der sicherheitswache dr. b o e g l anwesend.

von rund 700 interessenten, die sich seit oktober fuer den polizei-Lehrlings-beruf interessierten, wurden dreissig ausgewaehlt, die heute montag im ersten Lehrgang ihre ausbildung beginnen.

es handelt sich um 18 wiener, sechs niederoesterreicher, einen oberoesterreicher, drei steirer und zwei kaerntner.

L o k a l :

=====

kommerzialrat leopold millwisch zum 65. geburtstag

8 wien, 4.11. (rk) am kommenden donnerstag, dem 7. november, wird der zentraldirektor des oesterreichischen verkehrsbueros, kommerzialrat leopold m i l l w i s c h seinen 65. geburtstag feiern. der in brunn am gebirge geborene fremdenverkehrsfachmann erwarb sich seine berufsausbildung an der hochschule fuer welt-handel und war nach dem ende des zweiten weltkrieges kurze zeit im staatssekretariat fuer heerwesen taetig. seinen ruf als fremdenverkehrsspezialist erwarb er sich unter anderem durch die 1946 erfolgte gruendung der ''ruefa'', die sich seither zu einer der groessten sozialtouristischen organisationen entwickelt hat. 1952 uebersiedelte millwisch in das oesterreichische verkehrsbuero, wo er in seinen funktionen als geschaeftsfuehrer und seit 1954 als direktor den oesterreichischen fremdenverkehr zu einer expansion fuehrte, die vorher unerreichbar schien. parallel dazu legte er als geschaeftsfuehrer der oesterreichischen fremdenverkehrswerbung die propagandistischen grundlagen fuer die oesterreichische touristenwerbung. 1972 wurde kommerzialrat millwisch auch zum stellvertretenden direktor fuer die region europa des weltreisebueroverbandes (ufta) gewaehlt. in seiner politischen laufbahn war millwisch von 1945 bis 1952 mitglied des oesterreichischen bundesrates, ferner ist er vizepraesident der ''volkshilfe'' und vizepraesident des ''oesterreichischen kriegsopferverbandes''.

kommerzialrat leopold millwisch ist im besitz zahlreicher in- und auslaendischer auszeichnungen, darunter des grossen goldenen ehrenzeichens fuer verdienste um das land wien und des grossen silbernen ehrenzeichens fuer verdienste um die republik oesterreich.